



Die CIMIC-Strategie der NATO und die Bundeswehr am Beispiel des ISAF-Einsatzes

Forschungsseminar: Clausewitz und Analysen Internationaler Politik –
Die Bundeswehr in Afghanistan

Referentinnen: Mirka Hellemacher, Nadine Haßlöwer



Gliederung

- Top-down / deklaratorisch
 - Das CIMIC-Konzept
 - Entwicklung und Grundlagendokumente
 - Anwendung in der Bundeswehr
- Bottom-Up / empirisch
 - Umsetzung von CIMIC in Afghanistan
 - Rahmenbedingungen
 - ISAF und Bundeswehr
 - Kabul
 - PRTs
 - CIMIC und das Modell des strategischen Handelns
 - Mittel und Ziele auf taktischer und strategischer Ebene
- Fazit



Civil-Military Cooperation

- Konzept aus den 1990er Jahren
- Balkaneinsatz der NATO
 - bisheriges Engagement reichte für „Complex Emergencies“ nicht mehr aus
 - SFOR und KFOR
- Doktrinentwicklung
 - April 1999: NATO-Gipfel in Washington
 - Juli 2001: MC 411/1: „[...] to establish a NATO military policy on *CIMIC*“
 - Juni 2003: AJP-9 als Schlüsseldokument zur Planung und Umsetzung von CIMIC



Civil-Military Cooperation

- Definition:

„The co-ordination and co-operation, in support of the mission, between the NATO Commander and civil actors, including national population and local authorities, as well as international, national and non-governmental organisations and agencies“.

(Quelle: MC 411/1, 2001 und AJP-9, 2003)



Civil-Military Cooperation - Ziele

- Kontaktaufbau und -pflege zu zivilen Akteuren und NGOs
- Die Akzeptanz der Streitkräfte soll durch die Unterstützung ziviler Maßnahmen erhöht werden → force protection
- Unterstützung der Streitkräfte durch zivile Lagebilder → wichtig für Operationsplanung und -führung



CIMIC in der ISAF-Mission

- Ziel der ISAF-Mission

“ISAF, in support of the Government of the Islamic Republic of Afghanistan, conducts operations in Afghanistan to reduce the capability and will of the insurgency, support the growth in capacity and capability of the Afghan National Security Forces (ANSF), and facilitate improvements in governance and socio-economic development, in order to provide a secure environment for sustainable stability that is observable to the population”.

- Wie sind die PRTs integriert?

- Unterstützung beim Wiederaufbau
- Gewährleistung eines sicheren Umfeldes für zivile Akteure + NGOs
- Stärkung von Regierungsstrukturen, um den Schutz von Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechten sicherzustellen
- Spiegeln die vernetzte Sicherheit wieder → ressortübergreifende Zusammenarbeit

(Quelle: <http://www.isaf.nato.int/en/our-mission/>)



Weiterentwicklung von CIMIC

- NATO-Gipfel in Riga, 2006:
 - „Comprehensive Political Guidance“ fordert Vertiefung der Zusammenarbeit mit zivilen Akteuren und NGOs
- NATO-Gipfel in Bukarest, 2008:
 - ISAF-Einsatz als top-priority
 - Erweiterung der Aufgaben
- Von der praktischen Erfahrung zur Theorie



CIMIC und die Bundeswehr

- Seit 1997 gibt es CIMIC-Soldaten in der Bundeswehr
- Einsätze in SFOR, KFOR und ISAF
- Integrierter Ansatz: ZMZ/I und ZMZ/A
- Grundlagendokumente, 2001 & 2007:
 - „Teilkonzeption Zivil-Militärische Zusammenarbeit der Bundeswehr (TK ZMZ Bw)“ → nicht zugänglich
 - Orientierung an der NATO-CIMIC-Doktrin



CIMIC in der Praxis - Rahmenbedingungen

- Institutionelle Einbindung
 - Strategische Ebene: BMVg – Führungsstab der Streitkräfte
 - Operative Ebene:
 - Einsatzführungskommando
 - Streitkräfteunterstützungskommando
 - CIMIC Zentrum der Bundeswehr
- CIMIC Kräfte– Generalisten und Spezialisten
- CIMIC - Aufgaben
 - Erkundung des Einsatzgebietes, Erstellung von zivilen Lagebildern
 - Aufbau und Pflege von Verbindungen zum zivilen Umfeld
 - Planung und Durchführung von Unterstützungsaktivitäten
 - Unterstützungsmaßnahmen und Unterstützungsprojekte



CIMIC in der Praxis – ISAF und die Bundeswehr

- **deutsches ISAF Kontingent 4800 Soldaten**
- **Schwerpunkt Nordprovinzen**
 - Beginn Kabul **643 Soldaten**
 - Einrichtung der beiden regionalen Wiederaufbauteams (PRT)
 - Kunduz – Okt. 2003 **374 Soldaten**
 - Feyzabad – Sept. 2004 **252 Soldaten**
 - Juli 2005 „Regionaler Area Coordinator“ in der Nordregion Sitz Mazar-e Sharif
 - Juni 2006 Übernahme des Regionalkommandos NORD (RC North)
1126 Soldaten
- **Leistungsbilanz – CIMIC-Aktivitäten**

• Insgesamt :	4877 Projekte	41. 349. 379 Euro
ISAF	426 Projekte	3. 117. 596 Euro
SFOR	1934 Projekte	17. 900. 000 Euro
KFOR	2427 Projekte	19. 020. 690 Euro



CIMIC in der Praxis – Einsatzkräfte

	<i>Stabsoffiziere</i>	<i>Unteroffiziere</i>	<i>Feldkräfte</i>	<i>Insgesamt</i>
ISAF				
Mazar-e Sharif: Stab Einsatzkontingent	5	3	-	8
PAT Taloqan	1	1	-	2
PRT Feyzabad				
PRT	3	1	-	4
CIMIC-Zug	4	4	-	8
PRT Feyzabad insgesamt				12
PRT Kunduz				
PRT	3	1	-	4
CIMIC-Zug	4	4	-	8
PRT Kunduz insgesamt				12
ISAF Kabul Stab	1	1	-	2
ISAF insgesamt				36

Stand: April 2008

1997- 2006 **2100** CIMIC dt. Soldaten (**350** ISAF, **750** SFOR, **900** KFOR)



CIMIC in der Praxis – Kabul

Taktisches Mittel	Taktisches Z / strategisches M	Strategisches Ziel
Kontakt zu zivilen Akteuren herstellen	Informationsnetzwerk aufbauen	Koordination mit der zivilen Seite verbessern (support of the mission)
Erkundung des Einsatzgebietes	ziviles Lagebild für militärische Führung erstellen	Unterstützung der Operationsplanung und Führung (support of the mission)
Kontaktaufnahme zu der lokalen Bevölkerung, humanitäre Soforthilfe im Falle akuter Notlagen	Unterstützung des zivilen Umfeldes	Vertrauensbildung (force protection)
Schul-, Gesundheits-, Wasser-, Verkehrs- Polizeiinfrastruktur Projekte, Projekte im Bereich humanitäre Soforthilfe	Wiederaufbau der Infrastruktur in Kabul und Umgebung	force protection und support of the Mission



CIMIC in der Praxis – Kabul

- 262 CIMIC-Projekte Gesamtvolumen 2.291.921 Euro
 - 126 Schulinfrastrukturprojekte 712.445 Euro
 - 13 Polizeiinfrastrukturprojekte 1.234.000 Euro
 - übrige Projekte 331.567 Euro, Gesundheits- (25), Wasser- (26), und Verkehrsinfrastruktur (2), humanitäre Soforthilfe (70)

Kritik an der CIMIC Praxis:

- Nachhaltigkeit
 - Art der Projektidentifikation
 - Ziel der Vertrauensbildung (Force Protection)
- Mangelnde Distanz
 - Zivile als Soft Targets
 - Prinzip der Subsidiarität



CIMIC in der Praxis – PRTs

Taktisches Mittel	Taktisches Z / strategisches M	Strategisches Ziel
Sammlung von Informationen über die Region	Erstellen von District Profiles	Unterstützung der militärischen Komponente der PRT's (support of the mission)
Sammlung von Informationen über Infrastruktur, Schulsituation, ärztliche Versorgung etc.	Erstellen von District Profiles	Entscheidungsgrundlage zur Projektauswahl und Durchführung für AA, BMZ und zivile Helfer
Unterstützungsmaßnahmen und Kleinmaßnahmen im Infrastrukturbereich „Quick Impact Projects“	Unterstützung der Afghanen beim Wiederaufbau	Vertrauensbildung (force protection)



CIMIC in der Praxis – PRTs

- PRT- Kunduz:
148 CIMIC Maßnahmen, Gesamtvolumen 457.633 Euro
 - Schul- (77), Gesundheits- (8), Wasser- (15), Verkehrsinfrastruktur (11), Soforthilfe/Sachspenden (37)
- PRT-Feyzabad:
43 CIMIC Maßnahmen, Gesamtvolumen 473.179 Euro
 - Schul- (16), Gesundheits- (6), Wasserinfrastruktur (10), Soforthilfe/Sachspenden (37)

Kritik an der CIMIC Praxis:

- Probleme bei der Zusammenarbeit
- Gefahr der politischen Instrumentalisierung
- Bedarfsanalysen durch CIMIC Kräfte – militärische Logik
- Nachhaltigkeit



Das Modell strategischen Handelns

Akteur A			
	Zweck	Ziele	Mittel
Außenpolitik (<i>grand strategy</i>)			
Strategie			
Taktik			

Akteur B			
	Zweck	Ziele	Mittel
Außenpolitik (<i>grand strategy</i>)			
Strategie			
Taktik			



Das Modell strategischen Handelns -CIMIC

	Zweck	Ziele	Mittel
Außenpolitik			
Strategie		<u>ISAF</u> Stabilisierung Sicherheit, nachhaltiger Wiederaufbau	Koordination und Kooperation mit zivilen Akteuren
Taktik		Koordination und Kooperation mit zivilen Akteuren	<u>CIMIC</u> <ul style="list-style-type: none">• Support of the mission• Force protection• Zusammenarbeit mit der zivilen Seite



Fazit

- Zielkonflikt: bei einer schlechten Sicherheitslage wie in Afghanistan tritt die Funktion des Eigenschutzes der Truppen zwangsläufig in Konkurrenz zu der Aufgabe, Stabilität im Land herzustellen → keine nachhaltige Lösung!
- Weitere Kritikpunkte:
 - CIMIC-Personal und Ressourcen reichen nicht aus, um die Lage zu verbessern
 - Keine Kontinuität durch kurze und unkoordinierte Einsatzzeiträume
 - Ablehnung durch NGOs